

UGB – Unternehmensgesetzbuch

Die zahlreichen Neuerungen vor allem im Rechnungslegungsrecht, aber auch die fortschreitende Rechtsentwicklung haben schon nach drei Jahren eine Neuauflage des UGB-Kommentars dringend nötig gemacht. Mit der neuen, dritten Auflage hat *Ulrich Torggler* ein Werk geschaffen, welches wirklich ausgezeichnet auf grundlegende Probleme des Unternehmensrechts eingeht und diese in gewohnter und geschätzter Prägnanz schildert. Erörtert werden die ersten vier Bücher, das fünfte Buch wird aufgrund seiner geringen praktischen Relevanz ausgelassen. Die Gesetzestexte beinhalten die neuesten Änderungen, so zB auch das APRÄG 2016 und das NaDiVeG 2017 und sind sohin top aktuell.



Dieser Kommentar bietet seinen Lesern ein wirklich ausgezeichnetes Feature, welches seine Handhabung um einiges erleichtert. Jeder Paragraph verfügt anfangs über eine Übersicht, in welcher genau aufgezeichnet wird, wo sich innerhalb eines Paragraphen welches Rechtsproblem befindet. Die Arbeit mit diesem Werk wird dadurch ungemein effizienter, die Suche nach konkreten Tatbeständen sehr angenehm.

Zudem hat auch dieser Kommentar ein ausführliches Inhaltsverzeichnis, ein weitgefächertes Stichwortverzeichnis und ein Abkürzungsverzeichnis. Die Gliederung in Gesetze und deren Paragraphen ist gängig und beliebt.

Anlässlich der Novellierungen des dritten Buches ist unter anderem spezielles Augenmerk auf das APRÄG 2016 zu legen, welches den Anwendungsbereich des § 189 Abs 1 Z 2 UGB auf eingetragene Personengesellschaften klarstellend einschränkt. Eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts unterliegt sohin niemals der Rechnungslegungspflicht, selbst wenn ausschließlich Kapitalgesellschaften an der GesbR beteiligt sind. Nennenswert ist zudem auch die Änderung, die das NaDiVeG im § 243b UGB hervorruft. Bereits bisher sind große Kapitalgesellschaften verpflichtet, in einem Lagebericht Angaben zu nichtfinanziellen Leistungsindikatoren aufzunehmen. Mit dem NaDiVeG wurde diese Berichtspflicht jedoch konkretisiert und erweitert, um dadurch die Relevanz, Konsistenz und Vergleichbarkeit der nichtfinanziellen Informationen zu verbessern.

Besonders hervorheben möchte ich die §§ 377 und 378 UGB, welche eine unheimlich große Wichtigkeit im alltäglichen Geschäftsleben eines jeden Unternehmers haben: – die Mängelrufe.

Das Rechtsproblem der Mängelrufe wird im Kommentar ausführlichst auf 15 Seiten geschildert. Ausgesprochen interessant ist hierbei die Frist, innerhalb welcher eine solche Rüfe zu erfolgen hat. Die Verpflichtung des Unternehmers zur unverzüglichen Untersuchung der Ware wurde

mit dem HaRÄG aufgehoben und in Anlehnung an das UN-Kaufrecht durch eine angemessene Frist ersetzt. Der Gesetzgeber definiert diese Frist in § 377 Abs 1 UGB jedoch nicht genau. Die Judikatur verweist hierbei auf eine zum UN-Kaufrecht ergangene Rsp des OGH, wonach im Zweifel eine Frist von 14 Tagen angemessen ist, welche sich aus einer Untersuchungsfrist von sieben Tagen und einer Anzeigefrist von ebenfalls sieben Tagen zusammensetzt. Dennoch gelten dabei wichtige Ausnahmen, wie zB im Fall von verderblichen Waren, welche noch am selben Tag gerügt werden müssen. Bei offensichtlichen Mängeln reduziert sich die Rügefrist auf sieben Tage, da die Untersuchungsfrist wegfällt. So auch bei versteckten Mängeln, wo sich die Rügefrist ebenfalls auf sieben Tage reduziert, da der Mangel erst nach Entdeckung gerügt werden muss und sohin die Untersuchungsfrist ebenfalls wegfällt. Die rechtzeitige Absendung der Rüge ist ausreichend, das Verlust- und Verzögerungsrisiko trägt der Verkäufer.

Der Unternehmensgesetzbuch Kommentar von *Ulrich Torggler* besticht vor allem durch seine praxisorientierte Darstellung, seine Leserfreundlichkeit und durch sein handliches Format. Komplexe Rechtsfragen werden anhand Rsp und herrschender Meinung erklärt. Zu betonen ist jedoch, dass auch zahlreiche weiterführende Nachweise zu Streitfragen inkludiert wurden. Durch das Inhaltsverzeichnis in Verbindung mit der paragrafinternen Übersicht ist die Handhabung effizient und zeitsparend. Das Werk erleichtert die alltägliche juristische Arbeit ungemein und kann, vor allem aufgrund seiner exzellenten Gliederung kombiniert mit dem überaus sachkundigen Inhalt, für die Anwendung in der Praxis ausdrücklich nur weiterempfohlen werden.

UGB – Unternehmensgesetzbuch – Kommentar.

Von *Ulrich Torggler* (Hrsg). 3. Auflage, Linde Verlag, Wien 2019, 2.064 Seiten, geb, € 230,-

GEROLD BENEDEK